

Die Kirche hat zwei neue portugiesische Heilige

Die Katholische Kirche hat seit dem vergangenen 13. Mai zwei neue portugiesische Heilige: der Hl. Franziskus und die Hl. Jacinta Marto. Die Glocken der Basilika Unserer Lieben Frau des Rosenkranzes von Fatima läuteten unaufhörlich.

„Mit der Heiligsprechung von Francisco und Jacinta wollte ich der ganzen Kirche ihr Beispiel der Treue zu Christus und ihr Zeugnis für das Evangelium vor Augen stellen, und ich wollte der ganzen Kirche auch die Sorge um die Kinder ans Herz legen“, so der Papst fast 24 Stunden nach der Heiligsprechung der beiden Hirtenkinder der Cova da Iria.

Die Heiligkeit von Francisco und Jacinta Marto „ist nicht Folge der Erscheinungen, sondern der Treue und des Eifers, mit denen sie dem empfangenen Privileg entsprachen, die Jungfrau Maria sehen zu dürfen“, erklärte Franziskus und erinnerte daran, dass „in Fatima die Jungfrau das unschuldige Herz und die Einfachheit der kleinen Francisco, Jacinta und Lucia als Hüter ihrer Botschaft wählte. Diese Kinder haben sie würdig aufgenommen, so dass sie als zuverlässige Zeugen der Erscheinungen anerkannt und zu Vorbildern christlichen Lebens wurden“.

Vor der Heiligsprechung betete Franziskus an ihren Gräbern – ein Moment großer Intimität und tiefer Rührung. Eine Rührung, die nicht unbemerkt blieb, als Bischof Antonio Marto, nachdem er die Biographie der beiden Kinder vorgelesen hatte, den Heiligen Vater während der Heilig-



Reliquien der Hirtenkinder werden im Haus der Lichter, in Fatima, aufbewahrt

sprechungsmesse unter einem großem Applaus der Menschenmenge darum bat, das Apostolische Schreiben anlässlich der Heiligsprechung zu erlassen.

Francisco und Jacinta Marto wurden in Fatima heiliggesprochen. Sie sind die jüngsten Heiligen der Kirche, die keine Märtyrer sind.

Grundlage für diese Heiligsprechung ist das Wunder um ein brasilianisches Kind, den fünfjährigen Lucas, der 6,5 Meter tief gefallen ist und sich in einem sehr ernsten Zustand befand, da er Hirnmasse verloren hatte. Ein Krankheitsbild, das durch zwei Herz-

stillstände noch verschlimmert wurde, welches die Ärzte dazu brachte, den kleinen Lucas zu operieren. Diese standen jedoch der Möglichkeit eines Überlebens des Kindes mit einer einigermaßen guten Lebensqualität sehr skeptisch gegenüber. Da entschlossen sich die Eltern, Hilfe bei den Karmeliten-schwwestern von Campo Mourão zu suchen und baten diese, für Lucas zu beten. Eine der Schwestern begab sich zu den Reliquien der seligen Francisco und Jacinta, die sich am Tabernakel befanden, und fing zu beten an: „Hirtenkinder, rettet diesen Jungen, der ein Kind ist, wie ihr es seid“. Diese Geschichte wurde am 11. Mai allen Journalisten des Pressesaals des Heiligtums von Fatima von den Eltern des Jungen erzählt. Zwei Tage nach der Operation wachte Lucas auf und ist heute vollständig wiederhergestellt.

„Das, was Lucas vor dem Unfall war, ist er heute wieder: seine Intelligenz, sein Charakter, alles ist gleich. Die Ärzte, sogar einige ungläubige, hatten keine Erklärung für diese Heilung“, behauptete der Vater.

Für die Eltern gibt es keine Zweifel: „Wir danken Gott für die Heilung von Lucas und wir wissen, mit dem ganzen Glauben unseres Herzens, dass dieses Wunder durch die Fürsprache der Hirtenkinder Francisco und Jacinta geschah. Wir freuen uns sehr, dass diese Heilung ihre Heiligsprechung befürwortet hat, doch vor allem fühlen wir den Segen der Freundschaft dieser beiden Kinder, die unserem Jungen geholfen haben und nun unserer Familie helfen“.



Die Umarmung Franziskus durch Lukas berührte die Pilger